

Feature, Politik

Laute Stimmen gegen geplantes Kraftwerk

Von Regina Koell, Freitag, 21. Oktober 2011

Kraftwerksgegner beim TT-Forum am 19. Oktober 2011 in der Mehrzahl.



Die Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler (Virgen) und Anton Steiner (Prägraten), TT-Chefredakteur und Moderator Alois Vahrner sowie Rita Feldner und Adolf Berger von der Bürgerinitiative gegen das Kraftwerk

Verlief die konstituierende Sitzung des Iselrates am 18. Oktober 2011 noch recht ruhig, so zeigte sich die betroffene Bevölkerung einen Tag später im Rahmen eines Forums der Tiroler Tageszeitung zum geplanten Isel-Kraftwerk im Virgental umso energischer in der Argumentation. Hauptsächlich gegen das Projekt.

Am Podium stellten sich die Bürgermeister von Virgen und Prägraten, Dietmar Ruggenthaler und Anton Steiner, sowie Rita Feldner und Adolf Berger von der Bürgerinitiative gegen das Kraftwerk dem Publikum. Zahlreiche Bedenken von Seiten der Bevölkerung – auch aus anderen Gemeinden entlang der Isel – wurden geäußert.

Ganz klar argumentierten auch direkte Anrainer, die im Hinblick auf ein entstehendes Kraftwerk den Tourismus stark gefährdet sehen oder Sorge um die Bewässerung der Landwirtschaft oder Verpflegung des Viehs hegen. Eine Lienzerin zur Volksbefragung: „Die Befragung müsste bis nach Lienz gehen, zwei Bürgermeister

können nicht die Isel allein gestalten! Wir werden uns gegen diese enge Tal-Logik wehren.“ Weitere umweltrelevante Befürchtungen wie Hochwasser, Lawinen, das Versiegen von Trinkwasserquellen oder Gletscherschwund ließ die anwesenden Projektleiter in Erklärungsnot geraten.

TeilnehmerInnen beim TT-Forum in Prägraten



Über zwei Stunden lang diskutierten etwa 100 TeilnehmerInnen des TT-Forums über das geplante Wasserkraftwerk an der Oberen Isel. Eine Vermieterin aus Prägraten: „Ich lebe vom Tourismus, und der gerät mit diesem Kraftwerk in eine Abwärtsspirale. Das ist ja wie in der Piefke-Saga!“

Bürgermeister Anton Steiner aus Prägraten



Steiner ist überzeugt: „Das Kraftwerk dient der Erhaltung und Sicherung des Lebensraumes Virgental. Auch für kommende Generationen“

Kraftwerkgegnerin Rita Feldner



„Das Kraftwerk bringt eindeutig mehr Nachteile mit sich. 75 % des produzierten Stromes werden einem Stromkonzern gehören. Lassen wir das Kraftwerk und bauen wir wirklich einen Virgentaler Weg“ schlägt Rita Feldner von der Bürgerinitiative gegen das Kraftwerk vor.

Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler



Wenn eine repräsentative Mehrheit des Tales bei der Volksbefragung gegen das Kraftwerk stimmt, so Ruggenthaler, werde das Kraftwerk nicht kommen. Die Regeln zur Befragung sollen die Gemeinderäte festlegen.

Grünen-Sprecher Sepp Brugger



„Internationale Konzerne können sich ins gemachte Nest setzen,“ befürchtet Sepp Brugger. Das Projekt bedeutet einen Ausverkauf der Natur.

Wolfgang Widmann von der Planungsfirma INFRA



Widmann beantwortete technische Fragen, etwa zum Stromtransport. „Das bestehende Netz muss schon ausgebaut werden. Das Umspannwerk soll im Krafthaus untergebracht werden.“ Die Firma INFRA soll bereits 1 Mio. Euro in das Projekt investiert haben.

Adolf Berger, Bürgerinitiative gegen das Kraftwerk



Das Kraftwerk werde die finanziellen Probleme der Gemeinde nicht lösen, gibt Berger zu bedenken. „Das Projekt schadet dem Tourismus,“ so Berger, und: „Warum sollen wir auf unser Wassernutzungsrecht verzichten?“